

Petersberger Info

DIE LINKE. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg

Dezember 2020

Wasserpreise werden gesenkt

Fast 3 Jahre hat es gedauert, bis die Gemeinde Petersberg den Hinweisen der Fraktion Die Linke.Offene Liste gefolgt ist und die jahrelang überhöhten Wasserpreise gesenkt hat.

Bereits im Februar 2018 hatten wir die Gemeinde um Stellungnahme zu den überhöhten Wasserpreisen gebeten und folgende Anfrage an den Gemeindevorstand gerichtet:

„Nach dem Kommunalen Abgabegesetz soll das Gebührenaufkommen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Das Wasserwerk Petersberg hat in den letzten Jahren regelmäßig Überschüsse im fünf- oder sechsstelligen Bereich erzielt.

Der Ermittlung der Kosten kann ein mehrjähriger Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt werden, der fünf Jahre nicht überschreiten soll. Kostenüberdeckungen genauso wie Kostenunterdeckungen, die sich am Ende dieses Zeitraumes ergeben, sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen.

Wann und wie beabsichtigt die Gemeinde die zu viel gezahlten Gebühren an die Bürger zurückzuzahlen?“

Die Antwort des Gemeindevorstandes im April 2018:

„Die Annahme, dass die Bürger zu viele bzw. zu hohe Wassergebühren gezahlt haben ist falsch !“

Nun endlich senkt die Gemeinde rückwirkend zum 01.01.2020 die Wassergebühren von derzeit 1,99 Euro auf 1,70 Euro pro m³ zzgl. Mehrwertsteuer. Zusätzlich wird für die meisten Bürger die Mehrwertsteuer für das ganze Jahr 2020 von 7 auf 5 Prozent gesenkt. Für das Jahr 2021 soll der Preis bei 1,70 Euro zzgl. Mwst. bleiben. Im Jahr 2022 soll er 1,72 Euro zzgl. Mwst. betragen. Auf diese Art werden 824.000 Euro aus den Überschüssen der Jahre 2015 bis 2019 an die Bürger zurückgegeben. Ein überfälliger Schritt in die richtige Richtung!

Allerdings ist die Senkung des Wasserpreises nach Auffassung unserer Fraktion noch zu gering. Denn die Gemeinde hat für die Berechnung den kalkulatorischen Zins rückwirkend erhöht und die zu erwartende verkaufte Wassermenge zu niedrig angesetzt.

Allein der rückwirkend erhöhte kalkulatorische Zins reduziert die Überschüsse im Jahr 2019 um ca.50.000 Euro, welche bei der

Korrektur des Wasserpreises hätten berücksichtigt werden müssen. Wegen dieser unterschiedlichen Auffassungen haben wir nun bei der Kommunalaufsicht die Prüfung der Berechnung beantragt.

Hätte die Gemeinde rechtzeitig gehandelt, wären auch die Überschüsse für die Jahre 2013 und 2014 an die Bürger zurückgeflossen. Auf unsere Nachfrage im Finanzausschuss wurde eine Erstattung für die Jahre 2013 und 2014 abgelehnt, weil die Fristen jetzt abgelaufen seien.

Aber immerhin wurde letztendlich durch unsere und die Initiative weiterer Bürger eine Überprüfung des Sachverhaltes angestoßen, welcher nun zur Gebührensenkung geführt hat, um die Überschüsse der Jahre 2015 bis 2019 zu erstatten.

Aus dem Inhalt:

Seite 2

U3-Plätze in den neuen Kitas in Marbach und Margretenhaun

Seite 3

Unsere Haushaltsvorschläge 2021

Seite 4

Nutzung des alten Kindergartens in Marbach

U3-Plätze in den neuen Kitas in Marbach und Margrethenhaun

Was lange währt, wird endlich gut. Oder?

Im neuen Kindergarten in Marbach wird es nur eine U3-Gruppe geben. Für den neuen Kindergarten in Margrethenhaun ist gar keine U3-Betreuung vorgesehen. Anstatt beim Bau neuer Kindergärten in den Ortsteilen ausreichend Plätze für alle Kinder des jeweiligen Ortsteiles zu schaffen, plant die Gemeinde zu wenige oder gar keine Plätze für Ein- und Zweijährige in den Ortsteilen.

Gemäß des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches ist jede Gemeinde verpflichtet, den Bedarf an Plätzen für Kinder in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zu ermitteln. Dieser Bedarf ist jährlich fortzuschreiben. Für Ein- und Zweijährige rechnet die Gemeinde damit, dass etwa für die Hälfte dieser Kinder ein Betreuungsplatz benötigt wird.

Für Marbach könnte sich aus den Unterlagen der Gemeinde daher ein Bedarf von ca. 25 U3-Plätzen ergeben. Aber im neuen Kindergarten wird es nur eine U3-Gruppe für zwölf Kinder geben.

Auf unsere Nachfrage hin wurde auf U3-Betreuungsplätze in Almendorf und Petersberg verwiesen.

Für den in Planung befindlichen neuen Kindergarten in Margrethenhaun ist sogar überhaupt keine U3-Gruppe vorgesehen.

Ein Kindergartenbau ist eine Investition, die über Jahrzehnte ausreichend sein sollte. Bei einem Neubau schon den aktuellen Bedarf in den Ortsteilen nicht abzudecken, ist unseres Erachtens Ausdruck mangelnden Verständnisses der Bedürfnisse von Kindern und Eltern und der

Bedeutung eines kontinuierlichen Beziehungsaufbaus in den ersten Lebensjahren.

Deshalb haben wir bei den Haushaltberatungen gefordert, für den neuen Kindergarten in Margrethenhaun eine U3-Gruppe einzurichten.

Auch haben uns Eltern darauf angesprochen, warum der Bau neuer Kindergärten in Petersberg verglichen mit anderen Gemeinden so teuer ist. Für den Kindergarten in Margrethenhaun mit drei Gruppen sind 4,4 Millionen Euro eingeplant, ohne dass eine U3 Betreuung realisiert wird.

Auch dieser Frage werden wir nachgehen.

Bevölkerung in Petersberg wächst

Einwohner gesamt und nach Altersgruppen					
	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner gesamt	15344	15737	15783	15924	16052
Kinder im Vorschulalter (0-5)	866	895	881	917	926
-davon Krippenalter (0-2)	451	460	449	472	453
-davon Kindergartenalter (3-5)	415	435	432	445	473
Kinder im Schulalter (6-17)	1793	1804	1832	1818	1797
Einwohner im erwerbsfähigen Alter	9516	9818	9793	9855	9956
Senioren über 65	3169	3220	3277	3334	3373

Unsere Haushaltsanträge 2021

Kita-Neubau in Margrethenhaun

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die für den Bau der neuen Kita in Margrethenhaun im Haushalt 2021 geplanten Mittel um 40.000,- Euro zu reduzieren und die neue Kita für drei Ü3-Gruppen und eine U3-Gruppe zu bauen.

Begründung:

Da es sich bei einem Kita-Neubau um eine sehr langfristig angelegte Investition handelt, sind wir der Auffassung, dass auf jeden Fall auch in Margrethenhaun eine U3-Betreuung geplant werden soll. Zwar haben die betroffenen Familien keinen Anspruch auf die U3-Betreuung in ihrem Ortsteil, aber bei einem Neubau sollte unseres Erachtens für den tatsächlichen Bedarf geplant werden.

Verglichen mit den Kosten pro Kita-Gruppe mehrerer anderer Gemeinden in Höhe von unter einer Million Euro sind die im Investitionsprogramm vorgesehenen Mittel sehr hoch. Wir sind der Auffassung, dass die Gemeinde das Ziel verfolgen sollte, die Kosten pro neue Kitagruppe auf 1 Million Euro zu begrenzen. Auch Elternvertreter äußerten den Wunsch, statt teurer Gebäude lieber die Gebühren zu senken.

Friedhofswege

Beschlussvorschlag:

Zur Umsetzung des Friedhofsentwicklungskonzeptes beschließt die Gemeindevertretung die Bereitstellung von weiteren 20.000 Euro zur Verbesserung der Wege auf allen Friedhöfen der Gemeinde.

Begründung:

Im Haushaltsjahr 2021 sollten zusätzliche 20.000 Euro zur Umsetzung des Friedhofsentwicklungskonzeptes vorgesehen werden, damit nicht nur die Wege auf dem Friedhof in Steinau, sondern auf allen Petersberger Friedhöfen entsprechend des Konzeptes verbessert werden können.

Werbekosten senken

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Wegfall der Schaltung von Werbung in Tageszeitungen. Die Mittel unter Konto 68710000 sind um 10.000,- Euro zu reduzieren.

Begründung:

Im Hinblick auf mögliche Einnahmeausfälle im kommenden Jahr und in Anbetracht von dringenden, nicht realisierten Aufgaben der Gemeinde halten wir Werbung in Tageszeitungen für nicht notwendig. Die Höhe der Mittel für Werbeanzeigen in diesem Haushaltsprodukt wurde uns von der Verwaltung trotz Anfrage nicht genannt, so dass die mögliche Ersparnis von uns nur geschätzt werden kann.

Anrufsammeltaxi

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Bereitstellung von 50.000 Euro zur Verbesserung der Anbindung der Ortsteile an den ÖPNV. Insbesondere Verbindungen in den späten Abendstunden sowie am Wochenende sollen erweitert werden.

Begründung:

Der Öffentliche Nahverkehr ist eine wesentliche öffentliche Aufgabe. Derzeit sind große Teile der Gemeinde in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden nicht angebunden. Eine Beteiligung am Anrufsammeltaxisystem analog der Anwendung in der Stadt Fulda wäre eine Möglichkeit.

Zuschüsse für kirchliche Kitas reduzieren

Auszug aus dem Antrag:

Die Kommunen des Landkreises haben sich vor einigen Monaten mit den kirchlichen Vertretern darüber verständigt, dass die Kommunen ab 2020 statt 75 Prozent 80 Prozent der ungedeckten Betriebskosten für den Kita-Betrieb übernehmen.

In Petersberg aber übernimmt die Gemeinde zur Zeit für zwei der vier kirchlichen Kitas mit insgesamt neun Gruppen 100 Prozent der ungedeckten Betriebskosten. Für die beiden anderen kirchlichen Kitas mit insgesamt sechs Gruppen übernimmt die Gemeinde nur 75 Prozent der ungedeckten Betriebskosten.

Da die Gemeinde Petersberg durch eine entsprechende Anpassung der Zuschüsse schätzungsweise 150.000 Euro sparen könnte, sollten die Verträge unverzüglich mit Wirkung für den Haushalt 2021 neu verhandelt werden.

Nutzung des alten Kindergartens in Marbach

Die Linke.Offene Liste in Petersberg fordert: Die Gemeinde soll das Jugendheim und den alten Kindergarten in Marbach erwerben.

Durch den Neubau des Kindergartens in Marbach stellt sich die Frage nach der weiteren Nutzung des alten Kindergartens und des Jugendheimes. Beide Immobilien gehören der Kirchengemeinde Marbach, wurden aber überwiegend mit öffentlichen Geldern gebaut und betrieben.

Für das Jugendheim gibt es einen Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Petersberg und der Kirchengemeinde Marbach, der jährlich gekündigt werden kann. So besteht große Unsicherheit, wie lange das Jugendheim, in das Marbacher Bürger viele Arbeitsstunden investiert haben, noch genutzt werden kann.

Bei den Beratungen und Verhandlungen zum neuen Kindergarten wurden keine neuen Regelungen zur weiteren Nutzung des alten Kindergartens und des Jugendheims vereinbart. Dass Marbacher Bürger diese Gebäude dauerhaft nutzen können, ist offensichtlich nur gesichert, wenn die Gemeinde die Gebäude und die Liegenschaft erwirbt.

Deshalb hat Die Linke.Offene Liste beantragt, im Haushalt 2021 Finanzmitteln für den Erwerb des alten Kindergartens und des Jugendheimes samt Liegenschaft bereitzustellen.

Danach sollte in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden z.B. ein Vereins-, Jugend- und Seniorenzentrum geplant werden.

Inzwischen hat auch die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung einen

Änderungsantrag zu unsere Initiative eingebracht, in dem sie sich ebenfalls für den Erwerb dieser Immobilien ausspricht und sich unserem Vorschlag für ein Vereins-, Jugend- und Seniorenzentrum anschließt. Allerdings soll das Geld nach diesem Antrag erst 2022 bereitgestellt werden.

Auch will sie klären lassen, ob die Kinder aus Margrethenhaun während der Bauphase des neuen Margrethenhauner Kindergartens den alten Kindergarten in Marbach nutzen können oder sollten.

Zunächst muss aber Art, Umfang und Standort des neuen Kindergartens in Margrethenhaun vertraglich geregelt werden.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Wie finanziert sich die Gemeinde (gerundete Werte):

- Anteil Einkommenssteuer	9,40 Mill.
- Anteil Umsatzsteuer	1,10 Mill.
- Gewerbesteuer	6,00 Mill.
- Grundsteuer B + A	2,40 Mill.
- Vergnügungssteuer	0,25 Mill.
- Zuweisungen, Zuschüssen	7,00 Mill.
- Sonstige – Öffentl.rechtl. Leistungsentgelte, Ersatzleistungen, usw.	4,00 Mill.

Was wird finanziert (gerundete Werte):

- Zentrale Verwaltung – Brandschutz – Ordnungsamt – Passamt – usw.	6,00 Mill.
- Schule und Kultur	0,25 Mill.
- Soziales – Kultur – Kita's (7,9 Mill.)	8,25 Mill.
- Gesundheit – Sport - Schwimmbad	1,00 Mill.
- Umwelt – Abwasser – Straßen – Grünflächen -Friedhof –ÖPNV	4,50 Mill.
- Steuern – Umlagen	12,25 Mill.

Impressum:

Fraktion:

Die Linke.Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
Kirschgrund 3
36100 Petersberg

<https://www.linke-kreisfulda.de/petersberg/gemeindevertretung/infos/>

Vorsitzender: Michael Wahl
Tel. 0661 64141
E-Mail: michaelwahl@t-online.de

Stellv. Vorsitzende: Martina Rahn
Tel. 0661 606186
E-Mail: martinarahn@gmx.net